



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 10/2007

1. Jahrgang

Nummer 10

20. Dezember 2007

Filmpremiere und ein „warmer Regen“

Sparkassen unterstützen Feuerwehr-Führungsseminare mit 50.000 Euro

KIEL. Die Feuerwehren des Landes Schleswig-Holstein präsentieren erstmals einen eigenen Werbe- und Imagefilm mit Kino-Niveau. Zur „Welturaufführung“ kamen am 18. Dezember über 120 Ehrgäste in die Sparkassenakademie nach Kiel – an der Spitze Innenminister Dr- Ralf Stegner und der Präsident des Unternehmerverbandes Nord, Prof. Hans-Heinrich Driftmann. Sparkassenpräsident Jörg-Dietrich Kamischke überraschte dabei die schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren im Landesfeuerwehrverband mit der Zusage, in 2008 50.000 Euro für die Durchführung weiterer Seminare „Integration & Führung“ zur Verfügung zu stellen.

Schleichender Mitgliederschwund durch die demografische Entwicklung, geändertes Freizeitverhalten und gestiegene Flexibilität am Arbeitsplatz machen es nötig, dass die Feuerwehren mit neuen Werbemitteln auf „das schönste Hobby der Welt“ hinweisen müssen – um auch künftig ein flächendeckendes Hilfeleistungssystem im Lande aufrecht erhalten zu können. Mit Unterstützung des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein und der schleswig-holsteinischen Sparkassen wurde mit großem technischem Aufwand eine interaktive DVD erstellt, auf der die gesamte Bandbreite der Feuerwehrarbeit dargestellt wurde. Der Film wird zunächst in einer Startauflage von 2000 Exemplaren ab Februar 2008 an alle Feuerwehren und Jugendfeuerwehren verteilt. Diese sollen ihn vorrangig in Schulen und Kindergärten, aber auch bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen einsetzen. Ein derartiges Filmprojekt der Feuerwehren ist in Deutschland bisher einmalig. Das unterstrich auch DFV-Präsident Hans-Peter Kröger, der in Begleitung von Bundesjugendleiter Hans-Peter Schäfer in die Sparkassenakademie nach Kiel gekommen war.



Grund für das aufwendige Filmprojekt: Die 1408 Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein bilden mit rund 50.000 Männern und Frauen das Rückgrat der Gefahrenabwehr im Lande. Jedoch sind die Mitgliederzahlen seit Jahren kontinuierlich rückläufig – seit 1994 haben rund 6000 Männer und Frauen der Feuerwehr den Rücken gekehrt.

Vermeehrt werben die Freiwilligen Feuerwehren nun auch kampagnenmässig bundesweit, um den Anteil an Frauen und Migranten in den Einsatzabteilungen zu erhöhen. Die Produktion des neuen Image- und Werbefilms – in dieser Dimension bundesweit einmalig – ist da nur ein Baustein. Der Film ist als interaktive DVD angelegt, bei der neben einem 12minütigem Haupttrailer sieben Themenbausteine angesteuert werden können: Jugendfeuerwehr, Ausbildung, Frauen in der Feuerwehr, Brandschutzerziehung, Unfallversicherungsschutz, Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit, Einsatzspektren.

Zum Einsatz soll das Medium in allen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit und Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten kommen. Daher ist das Sponsoring der Sparkassen in Schleswig-Holstein besonders zu begrüßen, die dafür sorgen, dass mit einer Startauflage von 2000 Exemplaren jede Feuerwehr und jede Jugendfeuerwehr im Lande mit einem Film ausgestattet werden können. Die Verteilung erfolgt ab Februar flächendeckend im Land.

Innenminister Dr. Ralf Stegner lobte ausdrücklich die seit zwei Jahren laufende Imagekampagne des LFV, für die die Jugendfeuerwehr die Federführung inne hat. „Ohne diese Aktionen sähe die Mitgliederbilanz sicher schlechter aus.“ Der Minister appellierte an die fast vollzählig erschienen Kreis- und Stadtbrandmeister, die Kreisjugendwarte und die Kreisbrandschutzerzieher, den Film nicht nur in den eigenen Reihen vorzuführen, sondern ihn als aktives Mittel der Öffentlichkeitsarbeit bei allen sich bietenden Gelegenheiten einzusetzen. Durch die interaktive Menüsteuerung ist er universell einsetzbar. Besonders in Schulen und Kindergärten sollte er Verwendung finden. Stegner: „Wer weiß schon, dass die Feuerwehren freiwillig, flächendeckend und äußerst leistungsfähig sind? Der Film klärt darüber auf und animiert zum Mitmachen.“ Besonders die Bevölkerungsgruppen der Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund sollten verstärkt durch die Wehren angesprochen und zur Mitgliedschaft bewegt werden. Zudem sei die Mitgliederwerbung nicht nur Sache der Feuerwehr, sondern vor allem der Bürgermeister und Gemeindevorteiler. Besonders begrüßt wurde daher die gemeinsame Aktion des LFV mit dem Gemeindetag, die 2008 als „kommunales Jahr der Feuerwehr“ ausgerufen haben.



Abschließend überraschte der scheidende Innenminister die rund 120 Ehrengäste mit der Ankündigung, dass die in 1996 vom Land beschlossenen Entnahmen aus der Feuerschutzsteuer für Personal- und Sachkosten im Katastrophenschutz zukünftig wieder als Fördermittel zur Verfügung stehen. Dabei handelt es sich um rund eine Million Euro, die die Kommunen bei notwendigen Ersatzbeschaffungen entlasten.

Die seit sieben Jahren erfolgreich von den schleswig-holstenischen Jugendfeuerwehren angebotenen Seminare mit dem Titel „Integration & Führung“ werden in 2008 einen enormen Schub und Bestätigung erfahren. Sparkassenpräsident Jörg-Dietrich Kamischke sagte zu, 50.000 Euro aus dem Zweckertrag des PS-Sparens zur Verfügung zu stellen, damit dieser wichtige Seminarbaustein für die Ausbildung von Führungskräften landesweit und flächendeckend angeboten



Freude über den neuen Imagefilm der Feuerwehren: (v.lks.) DFV-Präsident Hans-Peter Kröger, Prof. Hans-Heinrich Driftmann, Landesjugendfeuerwehrwart Hauke Ohland, Sparkassenpräsident Jörg-Dietrich Kamischke, Innenminister Dr. Ralf Stegner, Landesbrandmeister Detlef Radtke und Landesjugendreferent Holger Bauer.

werden kann. Geplant sind derzeit 18 Seminare in 2008 und 2009. Die Termine und die Verfügbarkeit für die einzelnen Kreise werden Anfang 2008 geklärt und danach auf den Internetseiten des LFV SH und der sh JF (www.LFV-SH.de; www.shjf.de) sowie im Newsletter des LFV bekannt gemacht.

„Mut zur Zukunft“ soll Verbandsaufgaben schärfen **Deutscher Feuerwehrverband lädt zu Berliner Kongress am 8./9. Februar 2008**

Berlin – „Wir wollen die Aufgaben des Deutschen Feuerwehrverbandes schärfen und zukunftsweisende Ideen für das Feuerwehrsysteem herausarbeiten – deshalb laden wir alle Interessierten zu unserem Kongress ‚Mut zur Zukunft‘ Anfang Februar kommenden Jahres nach Berlin ein“, sagt Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). „Dieser Kongress ist ein zentraler Baustein unseres breit angelegten Diskussionsprozesses bis zur 55. Delegiertenversammlung Mitte Mai in Fulda.“

Die Veranstaltung findet am Freitag und Samstag, dem 8. und 9. Februar 2008, in der Katholischen Akademie/Tagungszentrum Hotel Aquino, Hannoversche Straße 5b, 10115 Berlin-Mitte statt. Im zentralen Blickpunkt stehen drei Themenfelder: „Wie können wir Menschen künftig für die Feuerwehren gewinnen und halten?“, „Mit welchen Strukturen, mit welcher Technik lösen wir die Fragen der Zukunft?“ sowie „Welche Ziele muss der DFV verfolgen, und welche Wege führen dorthin?“

In den Workshops spiegeln sich die Thesen der Magdeburger Erklärung zum Feuerwehrwesen genauso wider wie der Leitbildentwurf des Verbandes. Auch alle Bereiche der Feuerwehren – Berufs-, Werk- und Freiwillige Feuerwehren sowie die Deutsche Jugendfeuerwehr – werden sich im Programm wieder finden.

„Wir bieten ausreichend Zeit zur Diskussion in den Workshops und beim großen Kommunikationsbuffet am Freitagabend. Diesen Austausch werden wir einbetten in eine Reihe von Impulsreferaten, deren Inhalte wir zeitnah bekannt geben. Unser Ziel ist es, möglichst viele Feuerwehrangehörige für die Zukunftsdiskussion zu interessieren. Bitte beteiligen Sie sich an unserem gemeinsamen Zukunftskongress. Ich freue mich, Sie dort zu treffen!“, appelliert Kröger.

Der Frühbucherpreis bis zum 31. 12. 2007 beträgt EUR 80,-, danach EUR 100,-. Zur organisatorischen Erleichterung hat der DFV Abrufkontingente in verschiedenen Hotels reserviert. Eine Übersicht des geplanten Ablaufes, ein Anmeldeformular sowie eine Aufstellung der ausgewählten Hotels gibt es online unter www.dfv.org/zukunftforum.

Neue Vergütungssätze im GEMA – Gesamtvertrag

Die GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) teilt mit, dass die im Gesamtvertrag (Rahmenvertrag) RV/8 Nr 2(3) vereinbarten Vergütungssätze geändert wurden und ab 1. Januar 2008 gelten. Der Gesamtvertragsnachlass wird wie bisher eingeräumt. Die jeweils gültigen Vergütungssätze finden Sie im Internet ab Mitte Januar 2008 auf der Seite <http://www.gema.de/musiknutzer/abspielen-auffuehren/tarife-im-ueberblick/>.

3. Hamburger Gefahrguttag

Die Themenauswahl für den 3. Hamburger Gefahrguttag orientiert sich auch im Jahr 2008 wieder an aktuellen Ereignissen, Schwerpunktthema wird die Gefahrstoffabwehr mit Beteiligung von Rettungsdienstkomponenten (MANV) sein. Der theoretische Teil wird in Verbindung mit dem Seminar "LNA / OrgL -Refresher" durchgeführt. Im Rahmen des Gefahrguttag findet eine Großübung unter Mitwirkung des Gefahrgutzuges der Feuerwehr Hamburg, des IfN und Einheiten des Rettungsdienstes statt.

Zielgruppe: Führungskräfte von Berufsfeuerwehren, Freiwilligen Feuerwehren, Werksfeuerwehren, Betriebsfeuerwehren und den Gefahrgutzügen der Landkreise. und Sachbearbeiter aus den zuständigen aus Ministerien und Behörden.

Hinweise: Die detaillierten Inhalte werden ca. 3 Monate vor Beginn hier bekannt gegeben.

Veranstaltungsort: Landesfeuerwehrschule Hamburg, Bredowstraße 4, 22113 Hamburg

Termin: 6. Juni 2008

Dauer: 1 Tag

Neuer Förderpreis für Frauen-Integrationsprojekte

Deutscher Feuerwehrverband lobt "Florentine" für hervorragende Ideen aus Berlin. "Frauen sind in der Feuerwehr immer noch unterrepräsentiert. Projekte, die sich mit der Integration von Mädchen und Frauen in die Feuerwehr beschäftigen, sind ein großer Schritt in die richtige Richtung und verdienen die Anerkennung der breiten Basis", erklärt Ulrich Behrendt, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Im Jahr 2008 lobt der DFV zum ersten Mal den Förderpreis "Florentine" für vorbildliche Leistungen und Modelle zur Frauenbeteiligung aus.

„Florentine' ist im Feuerwehralltag in vielen Bundesländern der Funkrufname bei Handfunkgeräten, ohne die etwa Führungskräfte und Angriffstrupp in der Brandbekämpfung nicht miteinander kommunizieren können", erläutert Behrendt die Namensgebung des Förderpreises. „Ebenso werden Frauen als ein wichtiger Bestandteil des ‚Netzes der Helfenden Hände' dringend gebraucht."

"Ausgezeichnet werden sollen mit dem Preis Feuerwehren, Jugendfeuerwehren und Feuerwehrverbände als Gemeinschaften, die herausragende und beispielhafte Leistungen zur Integration und zur Erhöhung des Anteils von Frauen und Mädchen in die Feuerwehr erbracht haben", präzisiert DFV-Bundesfrauensprecherin Karin Plehnert-Helmke.

"Außerdem sollen auch Projekte zur Einbindung von Menschen anderer bislang unterrepräsentierter Bevölkerungsgruppen - etwa mit Migrationshintergrund oder akademischer Ausbildung - in die Feuerwehren honoriert werden", erklärt sie weiter.

Mit der Ausschreibung folgt der Deutsche Feuerwehrverband einer der Leitlinien des Forschungsberichts "Mädchen und Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren", die im Rahmen des Programms „Generationsübergreifende Freiwilligendienste" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in die Praxis umgesetzt werden.

Besonders folgende Aspekte qualifizieren zur Teilnahme:

- Erhöhung des Anteils von Mädchen und Frauen in der Feuerwehr
- Gezielte Berichterstattung über Mädchen, Frauen und andere unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen in der Feuerwehr
- Förderung der Qualifizierung von Mädchen, Frauen und Menschen aus unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen für Führungspositionen in der Feuerwehr
- Förderung der Vereinbarkeit von Ehrenamt, Familie und Beruf (Kinderbetreuung, pflegebedürftige Personen, zeitliche Flexibilität...)
- Erleichterung des Übergangs von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung
- Erhöhung des Anteils von sonstigen unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen in der Feuerwehr (Menschen mit Migrationshintergrund, allein erziehende Eltern, Akademiker ...)
- Mitwirkung von Mädchen, Frauen und Menschen aus unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen in Gremien

Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 15. März 2008. Es gilt das Datum des Poststempels. Verliehen wird der Preis im Rahmen der Verbandsversammlung des DFV am 16./17. Mai 2008 in Fulda. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen gibt es beim Deutschen Feuerwehrverband, Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin, per E-Mail bei Silvia Darmstädter (darmstaedter@dfv.org) sowie im Internet unter www.feuerwehrfrauen-netzwerk.org.

Erfolgsbilanz: 743 Abonnenten

Sie halten die 10. Ausgabe unseres Newsletters in der Hand, bzw. lesen sie am Bildschirm. In knapp drei Monaten haben wir es mit diesem neuen Informationsmedium geschafft, **743** Abonnenten zu interessieren. Und es werden wöchentlich mehr. Bitte machen auch Sie Werbung für unseren Newsletter – denn nur so ist es möglich, feuerwehrrelevante Themen an eine breite Basis zu bringen.

Auch im neuen Jahr wollen wir versuchen, schnell, umfassend, kompetent und vielseitig zu informieren.

Der nächste Newsletter erscheint im Januar 2008. Bis dahin wünscht das Team vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein allen Lesern ein ruhiges, einsatzfreies Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ihre

Newsletter-Redaktion

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information beithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website www.LFV-SH.de kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein